

# Italienischer Jazz mit dem Megaphon

Eine Band mit Namen Steinpilz hat gezeigt, dass man auch in Italien Jazz zu spielen versteht

VON FRANCISCO PUJIULA

**ESCHWEGE.** Jazz aus Italien. Noch nie davon gehört? Nun, die Zuschauer, die in großer Zahl zu der monatlichen Session des Jazzclubs Eschwege am Freitag in das E-Werk kamen, haben erlebt, dass in der Heimat des Belcanto auch guter Jazz gepflegt wird. Denn die italienische Gruppe „El porcino organic“, die nun in Eschwege spielte, bereitete dem Publikum mit tollen Interpretationen einen angenehmen, sehr unterhaltsamen Abend.

Porcino heißt Steinpilz. Und den ungewöhnlichen Namen hat sich Saxophonistin und Sängerin Helga Plankensteiner ausgedacht, weil es in ihrem heimatlichen Pustertal viele davon gibt. Sie spricht natürlich einwandfreies Deutsch. Und auch der Pianist der Gruppe trägt einen deutschen Namen, Michael Lösch. Aber die übrigen Mitglieder kommen aus dem tiefen Süden des italienischen Stiefels:

Beppe Calamosca, Posaune und Akkordeon, und Paolo Mappa, Schlagzeug.

Alle vier präsentierten ein abwechslungsreiches Programm mit eigenen Kompositionen von Michael und Helga, mit italienischen Jazzstücken und mit Standard-Vokalstücken, die von Helga (mit Megaphon!) hinreißend interpretiert wurden, darunter ein

Lied aus dem Film „Blondinen bevorzugt“ und eine eigenwillige Version der Mackie Messer-Moritat aus der Dreigroschenoper. Das Publikum genoss in vollen Zügen diese Begegnung mit einer Band aus einem „exotischen Jazzland“. Es war ein Abend voller Überraschungen und toller Interpretationen, wobei Helga Plankensteiner, die auch als

sympathische Moderatorin fungierte, mit ihrem Saxophonspiel und nicht zuletzt mit ihrem Gesang die beherrschende Gestalt der Gruppe war. Es gab viel Applaus für die ganze Gruppe und einzelnen Beifall für gelungene Soli. Ein Erfolg für den Jazzclub Eschwege, der mit den Gästen aus Italien einen Überraschungscoup landete.



Sängerin Helga Plankensteiner hat bewiesen, dass man auch ein Megaphon zum Instrument umfunktionieren kann. Das Publikum war begeistert ob dieser Originalität.

Foto: Pujiula